



# Presse Medien Information

**IG Metall**  
**Verwaltungsstelle Osnabrück**  
**Hartmut Riemann**  
**Tel. 0541/3 38 38 11 11**  
**Mobil: 0171/9792152**

3. Februar 2004

## ***Warnstreiks fortgesetzt*** **250 Beschäftigte der Firma Kromschroder AG streikten**

**Mit einer Frühschlussaktion zeigten 250 Beschäftigte der Firma Kromschroder AG in Lotte, dass der sogenannte Lösungsvorschlag der Arbeitgeber in der Metalltarifrunde in den Betrieben auf Gegenwehr stößt. Nachdem der Feierabend um 1 Stunde vorgezogen wurde, beteiligten sich dann noch über 150 Beschäftigte an der Kundgebung der IG Metall vor dem Werkstor.**

„Wir lassen uns nicht erpressen“, mit diesen Worten begrüßte der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Osnabrück Hartmut Riemann die Kundgebungsteilnehmer und der starke Beifall zeigte, dass er damit haargenau die Stimmung getroffen hatte.

„Wir werden nicht hinnehmen, dass die Arbeitgeber nur für den Preis einer Arbeitszeitverlängerung über eine angemessene Lohn- und Gehaltserhöhung verhandeln“, ging Riemann dann auf den sogenannten Arbeitgebervorschlag ein und unterstrich dann nochmals die Richtigkeit der Gewerkschaftsforderung nach einer Tarifierhöhung von 4 %.

„Die Arbeitnehmer sind nicht die Melkkühe der Nation und werden notfalls auch für ein gutes Ta

rifergebnis streiken“, formulierte Riemann an die Adresse der Arbeitgeber.

Der Betriebsratsvorsitzende Manfred Garwels ging in seinen Ausführungen auf die betrieblichen Auswirkungen bei einer etwaigen Rückkehr zur 40-Stunden-Woche ein. „Mit einer solchen tarifpolitischen Rolle rückwärts wären bei uns auf einen Schlag 50 Arbeitsplätze massiv gefährdet“, beschrieb Garwels die Auswirkungen und stellte gleichzeitig fest, „dass es Niemanden im Betrieb gebe, der einen solchen wirtschaftspolitischen Blödsinn nachvollziehen könnte.“

„Der Betriebsrat und die IG Metall haben sich immer für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen eingesetzt und dabei auch erhebliche Belastungen für die Belegschaft in Kauf genommen. Doch nun ist das Maß voll.“ Mit diesen Worten beendete Garwels seine Rede.

### **Nächster Warnstreik:**

**Gegenüber der Presse kündigte Riemann an, dass die Warnstreiks am Mittwoch, 04. Februar 2004 um 12.15 Uhr bei der Firma DIOSNA in Osnabrück fortgesetzt werden.**